

**Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,  
liebe Mitglieder der Pfarrei Pax Christi,**



Willkommen im neuen Jahr 2021!

Mit dem ersten Tag des neuen Jahres ist das alte Jahr nicht erledigt. Vielmehr erfahren wir die Setzung der Zeitrechnung durchaus willkürlich. Da es aber ein Geheimnis des Menschen ist, neue Anfänge wagen zu wollen und sich nicht so schnell zufrieden zu geben, hoffen wir gern, dass das neue Jahr besser werden kann und oft auch soll. Einzig nach einem durch und durch segensreichen Jahr könnte der Gedanke aufkommen, ein ähnliches Jahr zu wiederholen.

Das letzte Jahr haben viele als „Seuchenjahr“ erfahren, demnach wünschen sich alle ein besseres Jahr. Doch die ersten Tage wirken ernüchternd. Viele Probleme haben wir herüber getragen: Überlastung unseres Gesundheitswesens, geschlossene Geschäfte und hohe Ansteckungsgefahr. Für mich gibt es zwei Unterschiede im Vergleich der beiden Jahre. Während wir im letzten Jahr überrascht und geradezu überrumpelt wurden, sehe ich uns heute besser gewappnet. Wir haben schon eine gewisse Erfahrung, wie wir gesellschaftlich und in unseren Familien mit dem Virus umgehen müssen. Zudem gibt es die Aussicht auf Veränderung durch die neuen Impfstoffe.

Für das neue Jahr brauchen wir einen langen Atem. Ich wünsche Ihnen die nötige Langmut, einen langen Mut, der durchhält und sich auf dem Weg erfrischen und stärken kann. Auf diesem Weg sind wir aufgerufen, regelmäßig in die Gegenwart Gottes einzutauchen und von unserem Herrn und Retter Tröstung und Weisung zu empfangen. Gott geht alle Wege mit, fasste Alfred Delp sein Glaubensbekenntnis zusammen.

Ich wünsche Ihnen diese Zuversicht im Neuen Jahr 2021 und als besondere Gaben Langmut und Liebe,

Matthias Bender

## Wir sind für Sie da!

Das Team der Pfarrei Pax Christi erreichen Sie telefonisch Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und Montag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr unter 06232/ 102-140 oder auch per Email unter [pfarramt.speyer@bistum-speyer.de](mailto:pfarramt.speyer@bistum-speyer.de). Alle aktuellen Informationen können Sie auch immer unserer Homepage ([www.kirchen-in-speyer.de](http://www.kirchen-in-speyer.de)) entnehmen oder unseren Social- Media Kanälen auf Facebook und Instagram.

## St. Joseph und Dom offen zum Gebet – gestreamte Gottesdienste aus St. Joseph

Obwohl im Moment keine Gottesdienste stattfinden, hat man in der Pfarrei Pax Christi trotz allem, die Gelegenheit, in die Kirchen zu gehen oder Gottesdienste zu erleben.

Die **Kirchen bleiben offen** zum Gebet, der Dom und St. Joseph sind täglich geöffnet.

Die **Gottesdienste sonntags um 10:30 Uhr aus St. Joseph** werden nach wie über den Youtube-Kanal

der Pfarrei unter [https://www.youtube.com/channel/UCr\\_3d\\_ZgdgmwGwz33U4RH1Q](https://www.youtube.com/channel/UCr_3d_ZgdgmwGwz33U4RH1Q) gestreamt.



## Wann finden wieder Gottesdienste statt?

Seit 27. Dezember finden keine Gottesdienste im Bistum Speyer statt. Wie es nach dem 11. Januar in unserer Pfarrei Pax Christi weiter geht, ist noch nicht klar. Das wird das Pastoralteam gemeinsam mit dem Pfarreirat in den nächsten Tagen entscheiden. Bitte beachten Sie dazu dann aktuelle Nachrichten auf unserer Homepage, den Social Media Kanälen auf Facebook und Instagram und die Tageszeitung.

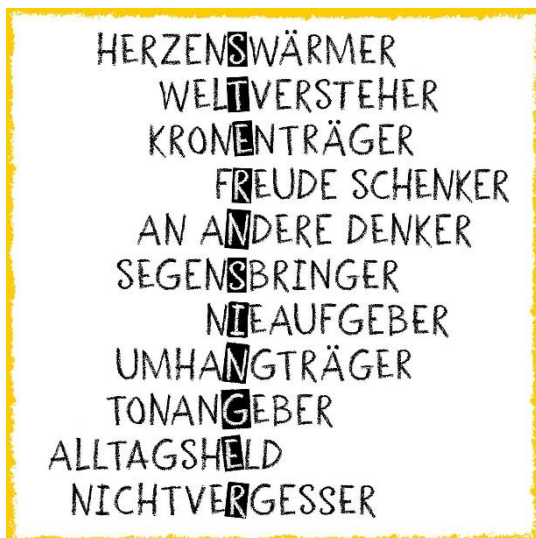


## Alternative Sternsingeraktionen in Pax Christi – „Segenspakete“ in den Briefkästen - Spende per Überweisung möglich

Leider sind corona-bedingt auch keine Sternsingeraktionen der Pfarrei möglich. Deshalb gibt es Alternativen, um den Segen in die Häuser zu bringen und Unterstützung für die Sternsingeraktionen „Kindern Halt geben - in der Ukraine und weltweit“ zu erhalten. Da auch keine Gottesdienste stattfinden können, sind viele Sternsinger unterwegs, um „Segenspakete“ in die Briefkästen zu verteilen. Darin enthalten sind ein Flyer zum aktuellen Sternsingerprojekt und ein Segensstreifen zum selbst aufkleben.



Auch digital sind die Sternsinger unterwegs. Die Sternsinger St. Konrad haben ihren etwas anderen Sternsingerbesuch 2021 auf Youtube gestellt. Abrufbar ist er unter <https://youtu.be/Gjen2cVE72I>. Außerdem gibt es auch noch die Möglichkeit, unter <https://www.sternsinger.de/sternsingen/digitaler-besuch/> einen digitalen Sternsingerbesuch anzuschauen und sogar online gleich zu spenden.



Wer auch in diesem Jahr für die Sternsinger spenden möchte, kann dies auch per Überweisung auf das Konto der Pfarrei Pax Christi tun. Bitte geben Sie dazu als Kennwort „Sternsinger“ und dann ihre Gemeinde (Dom, St. Hedwig, St. Joseph, St. Konrad, St. Otto) an:

**IBAN: DE83 7509 0300 0000 0654 63**  
**Kennwort** Sternsinger Gemeinde...

Vielen Dank, Ihre Sternsinger der Pfarrei Pax Christi



## Domkrippe wird in acht Schaufenstern gezeigt - Große und kleine Krippenszenen erzählen noch bis 11. Januar von Weihnachten



Acht Geschäfte in der Speyerer Innenstadt zeigen Teile der großen Speyerer Dom-Weihnachtskrippe. „Wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch auf unsere Aktion, die Krippe des Speyerer Doms in diesem Jahr in den Schaufenstern der Stadt zu zeigen“, sagt Domdekan Dr. Kohl. „Dass die Geschäfte nun, bis auf die beiden Apotheken, geschlossen haben werden, war noch nicht absehbar, als wir zum ersten mal darüber nachgedacht haben, wie eine gute Lösung für den Aufbau der Krippe in diesem Jahr aussehen könnte“, so der Domdekan. Er ist sich sicher, dass die Krippe für

viele Menschen eine große Bedeutung hat und dass die Krippenszenen Freude und Zuversicht verbreiten könnten, „wo diese gerade bitter nötig sind“. Viel positiven Zuspruch habe er bereits für die „neuartige“ Präsentation der Krippe erhalten, so Kohl. Um den Menschen die Bedeutung der Krippenfiguren zu verdeutlichen, hängt in jedem Schaufenster ein Plakat, das auf ihre Herkunft und Bedeutung hinweist. Über QR-Codes kann man sich weitere Informationen auf sein Handy holen.

Die Aufteilung der Figuren wurde in Absprache mit den einzelnen Geschäftsinhabern, beziehungsweise der Geschäftsleitung vorgenommen. Sie richtet sich danach, wie groß die Fenster sind und wieviel Platz in den einzelnen Fenstern zur Verfügung steht. Das Zentrum bildet der Stall mit der Heiligen Familie. Diese wird im Schuhhaus Bödeker an zentraler Stelle auf der Maximilianstraße, der Haupteinkaufsstraße in Speyer, zu sehen sein. Aus zwei Richtungen nähern sich dann verschiedene Akteure der Krippe. Aus der Sonnen Apotheke schräg gegenüber weist der Engel ein paar Hirten den Weg. Der große Elefant samt Babyelefant, vor allem für Kinder stets ein Highlight der Weihnachtskrippe, ist einige Meter weiter im großen Schaufenster des Kaufhof zu sehen.

Ein westlicher Außenposten befindet sich neben der Gedächtniskirche im Schaufenster des Hörgeräteakustikers Leist, von wo aus sich ein weiterer Hirte auf den Weg macht. In Richtung Dom ist die dem Stall nächstgelegene Station ein Pferd mit Pferdeführer, der im Fenster des Sportgeschäftes Sakul die Vorhut der Heiligen drei Könige bildet. Das Haushaltswarengeschäft Christmann hat Platz für eine Frau mit Schafen am Brunnen geschaffen, die in der Weihnachtsgeschichte zwar nicht auftaucht aber in den Krippenlandschaften eine wichtige Rolle spielt. „Wasser ist ein Symbol für die Verheißung des ewigen Lebens, die Jesus uns geschenkt hat“, erklärt Kohl. Die Heiligen drei Könige, in der Bibel ist von Weisen aus dem Morgenland die Rede, werden im Schaufenster der Einhorn Apotheke zu sehen sein. Ihnen folgt noch in einiger Entfernung ein Dromedar samt Führer, welcher sich im Schaufenster des Modehauses Schmitt für den Endspurt zur Krippe ausruht.

„Es hat mir viel Freude gemacht, zusammen mit unserem Chefsakristan Markus Belz und den Geschäftsinhabern zu überlegen, wo welche Figur an der richtigen Stelle sein könnte“, sagt Domdekan Kohl. Bei seinem Rundgang durch die Geschäfte, welche vorab Interesse bekundet hatten, habe er jedoch auch viel von den Sorgen und Nöten der Einzelhändler erfahren. „Ich kann gut nachfühlen, wie bedrückt viele Menschen dieser Tage sind“, sagt Kohl. „Der Blick auf das Kind in der Krippe kann uns zeigen, dass es etwas gibt, worauf wir hoffen können.“

Text: Domkapitel

## Wir trauern um BRIGITTE REINHART

Brigitte Reinhart war über drei Jahrzehnte Mitarbeiterin unserer Kindertageseinrichtung Mariä Himmelfahrt. In einem Praktikum in der Kita Mariä Himmelfahrt, direkt nach ihrer Schulzeit entdeckte sie die Liebe zur pädagogischen Arbeit mit Kindern im frühkindlichen Alter und absolvierte anschließend ihre Ausbildung als Erzieherin. Später fand sie wieder den Weg in „ihre Kita“, wie sie liebevoll die Kita in der Engelsgasse nannte, und war seither nicht nur eine geschätzte Kollegin, sondern für viele Generationen von Kita-Kindern eine Identifikationsperson für die schöne Kita-Zeit.



Viele Jahre war sie stellvertretende Leiterin und führte die Einrichtung in der letzten Zeit auch kommissarisch. In all den Jahren war ihr die ungebrochene Freude an der Arbeit immer anzumerken. Die Kinder begegneten ihr mit großem Vertrauen, die Kollegen schätzten ihr pädagogisches Know-How, sowie ihr umfassendes Wissen um die Einrichtung. Ihr optimistisches und zupackendes Wesen zeigte sich in ihrem herzlichen Lachen, das oft durch die Räume der Kita zu hören war.

Am 26. Dezember 2020 durfte Brigitte Reinhart nach langer schwerer Krankheit friedlich entschlafen. Wir verlieren mit ihr viel zu früh einen liebeswerten und lebensfrohen Menschen.

Paul Nowicki,  
Trägervertreter